

Endlich wieder da!



Liebe Freunde des Motorsports,

nach einer Pause folgt nun endlich wieder ein Bericht über den Stand der Bergmeisterschaft 2017. Mit ein Grund für die Pause sind natürlich die aktuellen Geschehnisse mit denen man erst lernen muss umzugehen. Auch wenn wir alle sehr betroffen sind, bin ich mir sicher, dass es richtig ist nach vorne zu blicken und deshalb habe ich beschlossen wieder über den weiteren Verlauf der Bergmeisterschaft zu berichten

Zu Gast bei Freunden hieß es am vergangenen Wochenende! Der MSC Jura lud bereits im 3ten Jahr auf die schöne Strecke nach Bergen ein. Tja und was soll ich euch erzählen.....Unwetter, Regen, Sturm.....wie immer weggeblasen ;) Strahlender Sonnenschein von Freitag bis Sonntag Nachmittag. Samstags traditionell der Slalom der dieses Jahr zur Deutschen Slalommeisterschaft zählte. Über 100

Starter begannen pünktlich um 7.30uhr mit dem Pylonen Tanz und verausgabten sich bis zum Abend hin um möglichst fehlerfrei den Berg hinauf zu kommen. Nicht immer mit Erfolg gekrönt, damit auch die Streckenposten am Rand auf ihre „Kilometer“ kamen. Wie bereits in den vorhergehenden Jahren versuchte sich auch der ein oder andere Bergbolide und gab keine schlechte Figur ab. Alles in Allem konnte die Veranstaltung flüssig und erfolgreich abgewickelt werden und gegen ca. 19uhr passierte dann auch das letzte Fahrzeug die Ziellinie. Ab ca. 20uhr folgte dann die gemeinschaftliche Siegerehrung bei der sich der MSC Jura wirklich etwas besonderes hat einfallen lassen. An Stelle von „Pokalen“ gab es quasi Holztrophäen die zur Abwechslung wirklich etwas besonderes darstellten und mit den verschiedenen Motiven ein Hingucker in jedem Schrank werden wird. Danach folgte dann unter den Worten von Michael Störmann eine Gedenkminute für unseren Freund und Kollegen Martin der immer ein Teil unserer Bergfamilie bleiben wird. Mit gemischten Gefühlen startete man in den neuen Tag. Die Ersten Klassen waren leider sehr schmal besetzt. Dafür wurde die Klasse 3 und 4 Tatkräftig von unseren Slalomfreunden unterstützt. Ein Erfolg für unseren Watz, denn endlich konnte er mal gegen gleichgesinnte antreten die ihm leistungstechnisch nicht haushoch überlegen waren. Ein Sieg für Ihn.



Auf dem BMW von Michael Fröhle fanden wir Eileen Steeg die sich bereits am Samstag erstmals im Rennwagen versuchte, weiter so! In der Klasse 5 war die Besetzung vorbildlich, da wirklich alle Meisterschaftsteilnehmer dabei waren. Das Ergebnis in dieser Klasse wurde durch einen genehmigten Protest noch etwas verändert. In der nächsten Startgruppe für Klasse 7+8+9 sah es dann wirklich gut aus. In der 7 fanden sich neben dem schönen Fiat Abarth von Frank Kehlenbeck noch 2 weitere ein. Natürlich mit von der Partie Lokalmatador und Abarth Guru Michael Feyl vom MSC Jura. Die Klasse 8, auch fast vollzählig versprach wieder einmal mehr pure Spannung. Der Kampf zwischen Hans Beer und Marc Meyer geht weiter und endet mit nur 3/100teln nochmals für unseren Altmeister. Die Luft wird allerdings dünner ;) Auch die Klasse 9 wurde von unseren Slalomenthusiasten unterstützt. Neben Herbert Gleixner, Andreas Kälsch und Michael Metz fand sich auch Christian Link in dieser Runde ein und wurde von unseren Meisterschaftsteilnehmern Thomas Klar und Günter Diefenbach komplettiert. Ebenso erging es den Fahrer in der Klasse 10. Gewonnen wurde diese Klasse von Karl-Heinz Thiel auf seinem schnellen Ford Escort. Dicht gefolgt von Fabian Dix und Dietmar Langwieser. Dietmar und Werner Langwieser schlossen sich heimatnahe gelegen ihrer Bergtruppe an, schön das ihr mal wieder dabei wart! Weniger erfolgreich verlief das Rennen für Timo Scheuer der seinen VW leider frühzeitig mit Lichtmaschinendefekt abstellen musste. Die Klasse 11, mal wiedervoll besetzt.



Grinsender Sieger wurde hier Helmut Kahl der erstmals den Klassen-, Gruppen- und Gesamtsieg des Tages für sich entscheiden konnte. Herzlichen Glückwunsch! Dahinter finden wir Marko Weirich und Bernhard Bender die sich beide mit nur einem Müh geschlagen geben mussten. Etwas dahinter finden wir dann Chris de Vries der seinem Wiedereinstieg alle Ehre macht und der Spitze immer näher rückt. Auch Martin Larva ist in diesem Jahr bereits das Zweite Rennen mit am Start.



In der Klasse 14 konnte Nino Minuth das Rennen vor seinem Vater Uwe und Francesco Fazio für sich entscheiden. Beste Dame Gruppe I wurde Diana Koch auf Ihrem Suzuki Swift und Beste Dame Gruppe II ging an Nina Bender auf Renault Twingo. Gegen etwa 14.00 Uhr wurde die Veranstaltung mit rund 62 Teilnehmern und absolut zufriedenen Gesichtern beendet. Ein großes Kompliment für diese tolle Organisation vor und hinter den Kulissen, an der Strecke ebenso wie im kompletten Zuschauerbereich. Die freiwilligen Helfer an der Strecke sprechen für das gute Catering des MSC Juras und den Zusammenhalt der Vereine. Chapeau! Wir danken dem MSC Jura und seinen Helfern also für eine fantastische Veranstaltung und freuen uns schon jetzt aufs kommende Jahr. Positiv zu vermerken ist auch die Änderung des Parcours vom vergangenen Jahr auf das jetzige, denn die Worte der Fahrer wurden erhört. Ganz Ohne „ABER“ kann ich diesen Bericht leider nicht beenden. Laut meiner Nachzählung fehlten am Wochenende ca. 1/3 der eingeschriebenen Meisterschaftsteilnehmer. Sicher gibt es immer einige die einen triftigen Grund haben nicht dabei sein zu können, das ist richtig, aber 1/3? Dabei zähle ich die permanenten Gaststarter noch nicht einmal mit. Solch eine Veranstaltung hat es nicht verdient nicht mehr als 62 Teilnehmer zu bekommen! Die viele Arbeit im Vorfeld, der reibungsfreie Ablauf am Wochenende und auch die Arbeit danach sollte von uns allen gewürdigt werden, denn es ist nicht selbstverständlich! Hinzu kommt natürlich das sich mit solchen Ergebnissen jeder Veranstalter fragen muss ob er diesen Aufwand weiterhin betreibt. Liebe Fahrer und Fahrerinnen ich appelliere also wieder einmal an eure

Vernunft! Es ist ein Hobby das ihr liebt und lebt und wenn ihr das weiterhin wollt, dann solltet ihr manchmal auch in den sauren Apfel beißen, egal ob die Anreise mal weiter ist oder Ihr irgendwas an der Strecke nicht mögt, denn ansonsten wird es über lang oder kurz keine eigene Meisterschaft mehr geben. Das sollte wohl nicht in unserem Interesse sein.

Kommen wir in diesem Zuge gleich zum nächsten Sorgenkind mit einer phänomenal anspruchsvollen Strecke! Unser nächster Lauf bei der RSG Waldhessen wird in diesem Jahr vom LV Hessen unterstützt, da im vergangenen Jahr mangels genügend Starter miese Zahlen geschrieben wurden. Bei einer Veranstaltung geht es nicht um Profit, aber die Veranstalter sollten die Kosten für Versicherungen und Co. Decken können ohne drauf zu legen. Deshalb möchte ich nochmal verdeutlichen das dies ein Versuch ist diese Veranstaltung am Leben zu halten und sollte dieser Versuch scheitern wird uns eine unserer anspruchsvollsten Strecken verloren gehen. Betrachtet man dabei noch das Ergebnis aus Jura wären es im „worst Ccase“ Fall 2 Veranstaltungen weniger und dann sind wir langsam an dem Punkt bei dem man sich fragt ob sich eine ausgeschriebene Meisterschaft noch lohnt! Gebt euch also einen Ruck, unterstützt die RSG Waldhessen, nutzt die spannende Strecke für faire motorsportliche Kämpfe und haltet unsere Meisterschaft am Leben !